

Fachinformationen der Blätter der Wohlfahrtspflege

Blätter der Wohlfahrtspflege – Deutsche Zeitschrift für Soziale Arbeit – www.bdw.nomos.de

Besserer Schutz von Pflegebedürftigen in Katastrophenfällen

Die Bedürfnisse schutz- und pflegebedürftiger Menschen müssen in Katastrophenfällen besser berücksichtigt werden, fordert der Paritätische Wohlfahrtsverband. Konkrete Vorschläge enthält das kürzlich beschlossene Positionspapier »Bedarfe vulnerabler Bevölkerungsgruppen im Katastrophenfall«. Darin wird auf die speziellen Bedürfnisse schutz- und pflegebedürftiger Menschen bei Katastrophensituationen wie Hochwasser, Terror und ähnlichem eingegangen. Konkret wird die Berücksichtigung von Barrierefreiheit, die Integration von Pflegenden und Pflegeinstitutionen in die Entwicklung neuer Rahmenkonzepte sowie die Sensibilisierung der Einsatzkräfte gefordert. In den offiziellen Empfehlungen des Bundesministeriums des Innern und des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe fände diese Thematik keine ausreichende Erwähnung kritisiert der Wohlfahrtsverband.
www.der-paritaetische.de

Mehr Aufmerksamkeit für junge Pflegebedürftige

Die Bedürfnisse von Pflegebedürftigen unter 60 Jahren müssen mehr berücksichtigt werden, fordert die Barmer-Krankenkasse. Aus dem Barmer-Pflegereport 2017 geht hervor, dass bundesweit tausende Betreuungsplätze für Pflegebedürftige zwischen 15 und 60 Jahren fehlen. So gibt es bundesweit etwa 4.000 teilstationäre und rund 3.400 Kurzzeitpflegeplätze zu wenig. Vor allem der Wunsch nach selbstbestimmtem Wohnen kann laut Report den jungen Pflegebedürftigen sehr häufig nicht werden, da es an passenden Einrichtungen mangelt. Laut Pflegereport gab es 2015 rund 386.000 Pflegebedürftige unter 60 Jahren. Das entspricht einem Anteil von 13,5 Prozent der insgesamt 2,86 Millionen Pfle-

gebedürftigen. Der Barmer-Pflegereport erscheint einmal im Jahr.
<https://www.barmer.de/presse/infothek/studien-und-reports/pflegereport/pflegereport-2017-134762>

Gesunder Lebensstil für Kita- und Kindergartenkinder

Für Kinder, die in Ganztagsangeboten betreut werden, fordert die bayerische Stiftung Kindergesundheit die Vermittlung eines gesundheitsfördernden Lebensstils. Drei von der Stiftung entwickelte Programme, die zum Ziel haben, Kindern in Kindertagesstätten, Kindergärten und Grundschulen gesundheitsbewusstes Verhalten zu vermitteln, werden bereits in rund 20.000 Einrichtungen eingesetzt. Dabei helfen Programme wie das Präventionsprogramm RAKUNS den Kindern dabei, auf ausreichende Körperhygiene zu achten, sich zu bewegen und zu entspannen, sowie auf ausgewogene Ernährung zu achten. RAKUNS wurde jetzt erweitert und bezieht auch Schüler der dritten und vierten Klasse mit ein.
www.kindergesundheit.de

Mehr Inklusionsbetriebe in Deutschland

Im Jahr 2016 gab es laut dem Jahresbericht der Integrationsämter 887 Inklusionsbetriebe und damit 40 Betriebe mehr als im Vorjahr. Rund 10.650 besonders betroffene Schwerbehinderte waren 2016 in Inklusionsunternehmen beschäftigt. Eine aktuelle statistische Übersicht zu Inklusionsunternehmen hat die Bundesarbeitsgemeinschaft auf ihrer Webseite unter <http://www.bag-if.de>
<https://www.integrationsaemter.de/jahresbericht/67c56/index.html>

Verbraucherzentrale: Entlastungsleistungen für Pflegende nicht verfallen lassen

Wer einen Angehörigen pflegt, kann noch bis Ende des Jahres 2018 unge-

nutzte Angebote der Pflegedienste aus den Jahren 2015 und 2016 in Anspruch nehmen. Darauf weist die Verbraucherzentrale in Düsseldorf hin. Um pflegende Angehörige zu entlasten, zahlen die Pflegekassen seit Anfang 2017 eine sogenannte Entlastungsleistung von 125 Euro im Monat. Damit können die Betroffenen zusätzliche Unterstützung im Alltag einkaufen, wie etwa Hilfe im Haushalt. Durch die Geltendmachung der ungenutzten Ansprüche könne der monatliche Entlastungsbetrag kurzzeitig höher ausfallen.

<https://www.verbraucherzentrale.nrw/aktuelle-meldungen/gesundheit-pflege/pflege-zu-hause/entlastung-in-der-pflege-ansprueche-aus-20152016-jetzt-noch-verwenden-21574>

Weltkonferenz zur Sozialen Arbeit in Dublin

Die »Joint Social Work, Education and Social Development Conference«, die alle acht Jahre in Europa stattfindet, soll vom 4. bis 7. Juni 2018 in Dublin tagen. Das diesjährige Thema lautet »Environmental and Community Sustainability – Human Solutions in Evolving Society«. Organisiert wird die Weltkonferenz von der International Association of Schools of Social Work (IASSW) und dem International Council on Social Welfare (ICSW).
www.dgsa.de

Gesundheitsministerium empfiehlt Fachbericht zum Pflegebedürftigkeitsbegriff

Das Bundesgesundheitsministerium hat einen Fachbericht in Auftrag gegeben, der sich mit den Aufgaben der Pflege anhand des seit Anfang 2017 geltenden neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs beschäftigt. Der Bericht soll Pflegekräfte dabei unterstützen, ihre Arbeit an den neuen Begutachtungsgrundsätzen auszurichten. Er richtet

sich außerdem an die Verhandler von Rahmen- und Versorgungsverträgen sowie Vergütungsvereinbarungen. Der Fachbericht erläutert, wie die Pflege an die unterschiedlichen Bedürfnisse der Pflegebedürftigen und ihrer Familien angepasst werden und die Selbständigkeit der Betroffenen stärker als bisher unterstützt werden kann.

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/presse/pressemeldungen/2017/4-quartal/fachbericht-pflege.html>

Neuer Vorsitz der märkischen Wohlfahrtsverbände

Der neue Vorsitzende der Liga der freien Wohlfahrtspflege ist der Vorstandsvor sitzende des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Brandenburg, Andreas Kaczynski. Der 56-jährige Sozialpädagoge und katholische Diplom-Theologe folgt auf Diakonie-Vorstand Martin Matz und übernimmt das Amt für zwei Jahre. Kaczynski will sich vor allem um eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen in den Sozialberufen bemühen und sich für ein Ausführungsgesetz zum Bundesteilhabegesetz einsetzen. Das Gesetz solle behinderten Menschen ein weitestgehend selbstbestimmtes Leben ermöglichen.

<https://www.liga-brandenburg.de/Wechsel-an-Spitze-der-LIGA-Brandenburg-Andreas-Kaczynski-vom-Paritaetischen-Brandenburg uebernimmt-Vorsitz-900071.html>

Gesundheitsministerkonferenz dieses Jahr in NRW

Den Vorsitz der Gesundheitsministerkonferenz der Länder hat in diesem Jahr der CDU-Politiker und nordrhein-westfälische Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann. Das 91. Treffen der Gesundheitsminister findet vom 20. bis 21. Juni in Düsseldorf statt, der Schwerpunkt der Konferenz liegt auf dem Thema »Patientenorientierung in Gesundheitswesen«.

<https://www.gmkonline.de>

Patientenschützer fordern Mindestpersonalschlüssel in Pflegeheimen

Gesetzliche Vorgaben für einen Mindestpersonalschlüssel in Pflegeheimen

Termine



Deutscher Fundraisingkongress 2018.

18. bis 20. April 2018 in Kassel. <http://www.fundraising-kongress.de>

Werkstätten Messe 2018.

18. bis 21. April 2018 in Nürnberg. <https://www.werkstaettenmesse.de>

Rettung, Pflege und Soziale Arbeit – 1. Johanniter-Zukunftssymposium.

25. April 2018 in Innsbruck. <https://www.johanniter.at/symposium>

Bremer Pflegekongress »Herausforderung Fremdsein«.

16. bis 18. Mai 2018 in Bremen. http://www.bremer-pflegekongress.de/Teilnehmer_allgemeine_Informationen_p

Familiengesundheit im Lebensverlauf.

25. Mai 2018 an der Hochschule Osnabrück. <https://www.hs-osnabrueck.de/de/forschungskolleg-familie/fachtagung-2018/programm/>

Körper, Wissen, Tod – Sozialwissenschaftliche Zugänge zwischen Lebenswelt und Transzendenz.

25. bis 28. Mai an der Universität Passau. <http://www.phil.uni-passau.de/soziologie/benkel/fachtagung-mai-2018/>

12. Deutscher Seniorentag 2018

28. bis 30. Mai 2018 in Dortmund. <http://www.deutscher-seniorentag.de/>

Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit 2018.

6. bis 8. Juni 2018 in Berlin.
<http://www.hauptstadtkongress.de>

13. KVI Kongress.

13. bis 14. Juni 2018 in Mainz. <http://www.kvikongress.de/anmeldung2018.php>

Sozialtherapie, Beratung, Case Management – Praxeologie der Klinischen Sozialarbeit.

14. bis 15. Juni 2018 in Olten in der Schweiz.

<http://www.klinischesozialarbeit.ch/fachtagung-klsa-2018>

Altenheim EXPO 2018 19. bis 20. Juni 2018 in Berlin. <http://www.altenheim-expo.net/>

18. Internationale Migrationskonferenz: Migration – Medien – Öffentlichkeit. 21. bis 23. Juni 2018 an der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften in Köln. https://www.th-koeln.de/hochschule/18-internationale-migrationskonferenz_49105.php

Zertifizierte Weiterbildung Wildnis- und Erlebnispädagogik. 21. Juli 2018 bis 30. Juni 2019 in Kassel. <http://ep.cvjm-hochschule.de/institute/institut-fuer-erlebnispaedagogik/fort-und-weiterbildung/weiterbildung-wildnis-und-erlebnispaedagogik/>

Demografiekongress 2018. 20. bis 21. September 2018 in Berlin. <http://www.der-demografiekongress.de/>

EBET Kongress der Wohnungsnotfallhilfe 2018. 24. bis 26. September 2018 in Köln. <http://www.ebet-ev.de/index.php/termin-leser/kongress-2018.html>

Fachtagung Sozialrecht: Das SGB II in der Praxis. 27. bis 28. September in Berlin. <https://www.kbw.de/tagungen/fachtagung-sozialrecht-sgb-ii/2018>

7. Deutscher Sozialgerichtstag. 27. bis 28. September in Potsdam. <http://www.sozialgerichtstag.de/>

5. Berufskongress für Soziale Arbeit des DBSH. 18. bis 20. Oktober 2018 in Berlin-Spandau. <https://www.berufskongress-soziale-arbeit.de/startseite.html>

25. IAVE Welt-Freiwilligenkonferenz »Unsere Verantwortung für die Zukunft weltweit«. 16. bis 20. Oktober 2018 in Augsburg. <http://www.augsburg.de/buergerservice-rathaus/nachhaltigkeit-engagement-integration/weltfreiwilligenkonferenz-2018/>

17. Europäischer Gesundheitskongress München. 5. bis 26. Oktober 2018 in München.

<https://www.gesundheitskongress.de>

20. ConSozial – Messe für den deutschen Sozialmarkt. 07. bis 08. November 2018 in Nürnberg. <http://consozial.de/>

fordert die »Deutsche Stiftung Patientenschutz« von der künftigen Bundesregierung. Die Stiftung kritisiert den in der vergangenen Legislaturperiode beschlossenen Zeitplan für die Erarbeitung eines Modells für einen bundeseinheitlichen Personalschlüssel bis 2020 als viel zu spät. Nur durch Mindestvorgaben könne den ständigen Personaleinsparungen in der Pflege entgegengewirkt werden.
<https://www.stiftung-patientenschutz.de>

Deutsche sichern sich gegen Pflege-Risiko ab

Laut dem Verband der Privaten Krankenversicherung sichern sich immer mehr Deutsche gegen das Risiko der Pflegebedürftigkeit ab. Momentan haben rund 3,52 Millionen Menschen in Deutschland private Zusatzversicherungen, dass sind 61 Prozent mehr als vor fünf Jahren. Nach Angaben des Verbands gab es Ende September 2017 814.800 geförderte Verträge – und damit 4,8 Prozent mehr als noch zu Jahresbeginn. Zusätzlich gab es Ende September mehr als 2,7 Millionen nicht geförderte Verträge. Das sind 1,1 Prozent mehr als Anfang 2017.

<https://www.pkv.de/presse/meldungen/nachfrage-pflegezusatzversicherung/#result>

Sozialer Arbeitsmarkt als Mittel gegen Armut

Christian Heine-Göttelmann fordert die Errichtung eines sozialen Arbeitsmarkts, um Armut zu bekämpfen. Der neue Vorsitzende der Freien Wohlfahrtspflege in NRW sagt, dass Arbeit statt Arbeitslosigkeit finanziert werden müsse. NRW habe mit fast drei Millionen Arbeitslosen die höchste Armutgefährdung unter den westdeutschen Flächenländern betont der 60-jährige Theologe. Heine-Göttelmann ist Vorstand der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe und hat das Amt turnusmäßig für zwei Jahre von Andreas Johnsen, Geschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt im Bezirksverband Mittelrhein, übernommen. Er wolle, dass Mittel für Arbeitslose verwendet werden, um auf einem sozialen Arbeitsmarkt Beschäftigungsmöglichkeiten für die Menschen zu schaffen. Die Arbeitsgemeinschaft sei dazu im Gespräch mit der Landes-

regierung. Weitere Themen seien u. a. der Fachkräftemangel in der Pflege, die Integration von Flüchtlingen sowie der Investitionsstau in den Krankenhäusern. Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft sind die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege, darunter Diakonie, Caritas, der Paritätische, AWO, das Deutsche Rote Kreuz und die Jüdischen Gemeinden.
<https://www.diakonie-rwl.de/themen/diakonie-rwl/nrw-gemeinsam-sozialer-gestalten>

Wissenschaftler entwickeln Verfahren zur Personalbemessung in der Pflege

14 Wissenschaftler des Forschungszentrums Ungleichheit und Sozialpolitik an der Universität Bremen wollen ein Verfahren entwickeln, das ermittelt, wie viel Personal in einer Pflegeeinrichtung gebraucht wird. Das Forschungszentrum hatte eine europaweite Ausschreibung gewonnen und Drittmittel in Höhe von 3,7 Millionen Euro eingeworben. Projektleiter ist der Bremer Gesundheitsökonom Heinz Rothgang. Nach dem zweiten Pflegeverstärkungsgesetz muss das Verfahren bis Ende Juni 2020 entwickelt und erprobt worden sein.

Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik (SOCIUM) der Universität Bremen: <http://www.socium.uni-bremen.de>

Rheinische Fachstellen für behinderte Menschen erhalten 13,3 Millionen Euro vom LVR

Für die behindertengerechte Gestaltung von Arbeitsplätzen erhalten 37 rheinische Fachstellen für behinderte Menschen im Arbeitsleben im Jahr 2018 insgesamt 13,3 Millionen Euro vom Landschaftsverband Rheinland (LVR). Das Geld stammt aus der Ausgleichsabgabe. Die Berechnung der Höhe der Zuweisungsbeträge an die einzelnen Fachstellen basiert auf der Anzahl der in den jeweiligen Regionen lebenden schwerbehinderten Menschen im erwerbsfähigen Alter.

http://www.lvr.de/de/nav_main/derlvr/presse_1/pressemeldungen/press_report_121153.jsp

Kennzahlen

638.000

Zahl der erwerbstätigen Personen, um die die Erwerbstätigkeit 2017 höher lag als im Vorjahr.

214.000

Der höchste absolute Zuwachs an zusätzlichen Beschäftigten hatten die Öffentlichen Dienstleister sowie die Bereiche Erziehung und Gesundheit.

7.860.420

Zahl der Menschen am Jahresende 2016, die soziale Mindestsicherungsleistungen erhalten haben

284.580

Zahl der Leistungen im Rahmen der Eingliederungshilfe in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen

1.500.000

Zahl der Erwerbslosen Ende 2017 in Deutschland

504.800

Zahl der in Deutschland erteilten Aufenthaltstitel an Nicht-EU-Bürger im Jahr 2016)

3.703

Der durchschnittliche Bruttomonaatsverdienst im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2016 in Deutschland